



## Die Wüstenrose -

### Exotische Anmut

Die Wüstenrose (Adenium) macht ihrem Namen alle Ehre. Die bestechend schönen Blumen und der bizarre Wuchs machen sie zum Schmuckstück für jede Wohnung.

Sie entwickelt mit der Zeit einen dicken, an der Basis besonders starken Stamm, den sogenannten Caudex, mit verzweigten Trieben. Jeweils am Ende des Triebes erscheinen von Frühjahr bis Sommer mehrere Blüten. Nach dem Abblühen muss der Trieb verzweigen, man könnte daher bei Adenium auch von einem „Natur-Bonsai“ sprechen.

Die natürlichen Blütenfarben sind Hell- bis Dunkelrosa mit mehr oder weniger hellem Schlund, weiße Exemplare sind seltener. Die Züchtungserfolge bereichern das Sortiment heute mit einem fantastischen Farbspiel von Rot über Weiß bis Gelb mit den verschiedensten Mustern und Kombinationen, sogar mit gefüllten Blüten.

Die Wüstenrose gehört zur Familie der Dickfußgewächse *Apocynaceae*. Zuhause ist sie in Südarabien und im östlichen Mittelafrika, von Kenia bis Mosambik. Dort wird sie bis zu zwei Meter groß.

[www.uhlig-kakteen.info](http://www.uhlig-kakteen.info)

## Pflegetipps

### Standort

Wüstenrosen sind ideale Zimmerpflanzen und gedeihen auf der sonnigen Fensterbank am besten. Sie mögen einen hellen und ganzjährig warmen Platz, je wärmer, desto besser, nicht weiter als einen Meter vom Fenster entfernt. Trockene Zimmerluft wird dabei gut vertragen.

Als Pflanzsubstrat empfehlen wir unsere spezielle Adenium-Erde.

### Gießen und Düngen

Gießen Sie bei Temperaturen über 20°C, im Sommer einmal die Woche, im Winter nur etwa alle zwei bis drei Wochen. Achten Sie dabei auf einen guten Wasserabzug.

Gedüngt wird monatlich von März bis September, in der übrigen Zeit alle zwei Monate. Verwenden Sie dazu unseren hochwertigen Adenium-Dünger.

Bei Temperaturen unter 20°C stellen Sie alle Wassergaben ein, Die Pflanze geht dann in eine Wachstumsruhe, in der sie die Blätter verliert. Die Mindesttemperatur ist 15°C.

*Zwischen diesen beiden Aufnahmen liegen etwa fünf bis acht Jahre.*



## Besonderheiten



Wüstenrosen wollen, im Gegensatz zu vielen Kakteen, keine kühle Winterruhe. Vor Zugluft sollten sie geschützt werden.

Bei Trockenstress legen die Pflanzen eine Ruhepause ein und verlieren dabei die Blätter. Erhalten sie wieder Wasser, treiben sie erneut aus.

Ein Rückschnitt einzelner Triebe zur besseren Formgebung ist möglich. Dies geschieht am besten nach der Blüte im Sommer.

Fehlender Austrieb im Frühjahr oder die Bildung von verkrüppelten Blättern deuten auf einen Befall mit Thripse hin. Silbrig bis bräunlich verfärbte Blätter sind ein Hinweis auf Milben. Beides kann durch dreimaliges Besprühen mit dem biologischen Pflegepräparat Biplantol Contra X2 am Abstand von fünf Tagen erfolgreich behandelt werden.



**UHLIG**  
KAKTEEN

Noch mehr Infos:  
<http://www.uhlig-kakteen.info/seite/166994/>

